

1) **Kurznotiz über das Gespräch „Bildung einer AktivRegion“**

am: 5. September 2007,
von: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
im: Rathaus Bargteheide, großer Sitzungsraum

Teilnehmer u.a.: Herr Mitsch, Herr Knudsen, Herr Szech, Herr Bärendorf, Frau Hettwer, Frau Pepper, Herr Dorow

Herr Szech berichtet von dem gemeinsamen Termin am 4. September 2007 mit dem MLUR/ ALR. Insgesamt gibt es drei Themenbereiche, die zu klären sind:

1.) Gebietskulisse

Vor dem Hintergrund, dass Delingsdorf, Timmerhorn/ Klein Hansdorf und Hammoor grundsätzlich geeignete Partner sind bleibt abzuwarten, in welchem Umfang sich die Gebietskulisse strukturiert. In Timmerhorn/ Klein Hansdorf wurden Beschlüsse gefasst, die in Bezug auf die Ausrichtung Holsteins Herz/ Ahrensburg auf eine Empfehlung aus dem Verein Holsteins Herz abstellen. Die Ämter Siek und Trittau sind im Moment an keiner Mitgliedschaft in einer AktivRegion interessiert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten

2.) Verfahren integrierte Entwicklungsstrategie

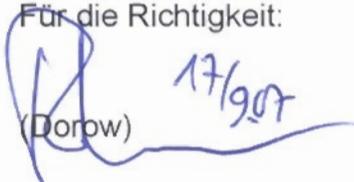
Da die integrierte Entwicklungsstrategie parallel mit der Antragstellung auf Anerkennung als AktivRegion vorliegen muss (T./ 31. März 2008), ist die Verfügbarkeit von entsprechenden Haushaltsmitteln zwingend erforderlich. Aus diesem Grund ist zunächst die Mitgliedschaft im LEADER+-Verein Holsteins Herz anzustreben. Gleichzeitig sollen Haushaltsmittel zu Gunsten des Vereins Holsteins Herz als Mitgliedsbeitrag zur Verfügung gestellt werden. Von dort erfolgt dann in einem gesonderten Vergabeverfahren der Auftrag und die Finanzierung zur Erstellung einer integrierten Entwicklungsstrategie an ein geeignetes Büro. Gleiches gilt für die Finanzierung/ Anbindung/ Schulung des Kümmerers, der unter Inanspruchnahme der Geschäftsstelle Holsteins Herz bis zur Anerkennung der AktivRegion in enger Kooperation mit den dortigen Kollegen die Geschäfte der Gebietskulisse treuhänderisch führen soll.

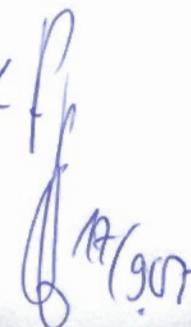
Die entsprechenden Beschlüsse sollen in den Sitzungen HA/ StVOV im Oktober 2007 gefasst werden.

3.) Geschäftsstelle, Verwaltung, Kümmerer

S.o. 2.). Nachdem Herr Schwiderski gegenüber Frau Pepper signalisierte, dass er die interessanten Aufgaben des Kümmerers aufgrund zeitlicher Probleme nicht übernehmen kann, beraten die Anwesenden über Alternativen. Einvernehmlich verständigt man sich auf Herrn Jochim Schop. Herr Bärendorf übernimmt die Kontaktaufnahme und erste vorab Information.

Für die Richtigkeit:


(Dorow) 17/907

2) B zK f
3) zV
 17/907